



# Medienmitteilung

---

Nr. 03/2006

Bern, 15. Februar 2006

## **Die Bevölkerungsbewegung der Stadt Bern im Januar 2006**

Ende Januar 2006 betrug die **Einwohnerzahl** der Stadt Bern 127 565 Personen. Darunter waren 27 184 Personen oder 21.3 % ausländischer Nationalität. Die Statistikdienste ermittelten für den Berichtsmonat einen Sterbeüberschuss von 11 Personen und einen Mehrzuzug von 155 Personen, was einen Bevölkerungszuwachs von 144 Personen ergibt.

Im Vergleich dazu resultierte für den Januar 2005 bei einem Sterbeüberschuss von 57 Personen und einem Mehrzuzug von 206 Personen ein Bevölkerungszuwachs von 149 Personen. Aussagekräftiger als diese Zahlen für einen einzelnen Monat sind die Vergleiche über ein ganzes Jahr.

Ende Januar 2005 betrug die Einwohnerzahl der Stadt Bern 127 501 Personen, darunter 27 295 Bewohnerinnen und Bewohner ausländischer Nationalität. Damit beläuft sich der Bevölkerungszuwachs in den letzten 12 Monaten auf 64 Personen (Schweizerinnen und Schweizer +175, Ausländerinnen und Ausländer -111 Personen).

### **Der Berichtsmonat im Detail**

Die **natürliche Bevölkerungsbewegung** zeigte im vergangenen Monat folgende Entwicklung: Die Zahl der Lebendgeborenen betrug 103 (54 Knaben und 49 Mädchen), darunter 24 Kinder ausländischer Nationalität. Gestorben sind insgesamt 114 Einwohner (47 Personen männlichen und 67 Personen weiblichen Geschlechts), darunter eine Person ausländischer Nationalität.

Die Auswertung der **Wanderungsbewegungen** ergab die folgenden Zahlen: Im Januar 2006 zogen insgesamt 883 Personen nach Bern. Darunter waren 298 Personen ausländischer Nationalität. Der Wegzug aus der Stadt Bern belief sich auf 728 Personen. Darunter waren 213 Personen ausländischer Nationalität.

Der Wanderungssaldo ergab somit im Ganzen einen Mehrzuzug von 155 Personen. Bei den Schweizerinnen und Schweizern wurde ein Mehrzuzug von 70 Personen, bei der ausländischen Bevölkerung ein solcher von 85 Personen festgestellt. Der Wanderungssaldo zwischen der Stadt Bern und den Aussengemeinden der Region zeigte einen Mehrwegzug von 21 Personen.